

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 44.

Sonnabend, den 31. Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 1. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Thadäus Sawernitzki.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Dr. Hintz.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann. Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Candidat Bertling, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Hr Prediger Schalck

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Nachdem das subhastirte Erbpachts-Vorwerk in Gr. Jiesewitz Domainen-Amts Ostrowitt unmittelbar am linken Weichsel-Ufer ¾ Meilen von Mewe und

1½ Meilen von Marienwerder dem Domainen-Fiscus adjudicirt worden, so wird solches den 14ten k. M. im Regierungs-Conferenz-Gebäude hieselbst zur anderweiten Austhuung oder zur Verpachtung auf ein Jahr von Johanni d. J. ab öffentlich ausgeboten werden. Es gehören dazu

Morgen		Ruthen		
241	Morgen	10	Ruthen	Acker auf der Höhe und bis auf das diesjährige Sommerfeld im Gemenge mit dem Dorfe,
8	—	140	—	Gärte,
18	—	46	—	Wiesen, unmittelbar an der Weichsel, wovon aber vier Morgen 155 Ruthen versandet sind,
8	—	—	—	Weide an der Weichsel,
98	—	137	—	Gesträuche auf der Höhe,
1	—	102	—	Hof- und Baustellen,
25	—	97	—	Wege, Brüche und Unland zusammen, wovon die grundherrliche Rente mit 95 Rthl. ermittelt ist.
401	Morgen	172	Ruthen	Preuß.
				Ausserdem sind
4	—	114	—	an Eigenkäthner gegen 9 Rthl. 10 Sgr. Grundzins ausgethan, und die ursprüngliche Contribution wird mit 50 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf. als Grundsteuer beibehalten.

Die Gebäude sind mit 680 Rthl. abgeschätzt, das Winterfeld ist zugesäet und das Sommerfeld und die Gärte werden gleichfalls bestellt werden.

Die nähern Bedingungen, unter welchen die Ausbietung sowohl zum Verkauf als zur Vererbpachtung oder zur einjährigen Pachtzeit den 14ten k. M. geschehen wird, können vom 10ten k. M. ab in der hiesigen Regierungs-Registratur der II. Abtheilung und beim Domainen-Amt Ostrowitt eingesehen werden, bis dahin ihre Genehmigung vom Königl. Finanz-Ministerium zu erwarten bleibt. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii ab, jedoch bleibt der Meistbietende, bis solche erfolgt an seinen Bott gebunden, kann auch schon den 25. k. M. die Uebergabe gewärtigen. Er muß aber am Licitations-Termin wenigstens 300 Rthl. in Staats-Papieren bei der Regierungs-Hauptkasse zur Sicherheit deponiren, auch beim Kauf ¼ des Kaufgeldes und bei der Erbpacht die Hälfte des Erbstandsgeldes vor der Uebergabe baar bezahlen. Die Bezahlung der Saaten und das sonstige Inventarium muß gleichfalls bei der Uebergabe baar geschehen. Bei der einjährigen Pacht wird vor der Uebergabe ¼ der Pacht-Summe baar entrichtet und die Saaten und das Inventarium sind durch eine Cautionsleistung in Staats-Papieren sicher zu stellen.

Marienwerder, den 3. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Von Seiten des Königl. hohen Ministerii des Schatzes ist zur Annahme der Silber- und Kupfermünzen des ehemaligen Danziger Freistaats in den Königl. Kassen, ein Präclusiv-Termin bis zum 31. Juli d. J. festgesetzt.

Indem wir dieses in Folge der Verfügung vom 9. August 1822 (Seite 474. des vorjährigen Amts-Blatts) hiedurch öffentlich bekannt machen, weisen wir dieje-

nigen, welche sich im Besitz von Danziger Münzen befinden, an, solche bei ihren etwanigen Zahlungen an öffentliche Kassen, sofort anzuwenden, wogegen wir diejenigen, welche keine Zahlungen an Königl. Kassen zu leisten haben, auffordern, gedachte Münzen bei unserer Hauptkasse gegen Courant umzutauschen. Dieser Umtausch findet an jedem Wochentage in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr statt, und nur die Tage vom 16ten bis incl. den 21sten jeden Monats sind hiervon ausgenommen, da während derselben die Kasse ganz geschlossen ist.

Die Verwalter der öffentlichen Kassen werden angewiesen, die bei ihnen bis zum 31. Juli d. J. eingegangenen Danziger Münzsorten gleich nach Ablauf dieses Termins an die Regierungs-Hauptkasse hieselbst abzuführen, und nach demselben durchaus keine dergleichen weiter anzunehmen.

Danzig, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Verbot, wegen Ankaufs von Militair-Effekten und Munition von Personen, die zu deren Verkauf nicht berechtigt sind.

Bereits unterm 9. December 1817 im 51sten Stück des Amtsblatts pro 1817 warneten wir die Einwohner unseres Departements, weder Königl. Montirungs- noch Armaturstücke von Soldaten oder andern Personen anzukaufen.

Wir finden uns veranlaßt, diese Warnung hierdurch mit der Aufforderung in Erinnerung zu bringen, sich nicht allein des Ankaufs von Montirungsstücken, Waffen und Munition, sondern auch von allen und jeden Militair-Effekten, sie mögen Namen haben wie sie wollen, von denjenigen Personen zu enthalten, die zu deren Verkauf gesetzlich nicht berechtiget sind und sich nicht durch die Uebertretung dieses Verbots den im Allg. Landrecht Theil. 2. Tit. 20. §. §. 1231. seq. bestimmten nachdrücklichen Strafen auszusetzen.

Eine noch schärfere Strafe wird Diejenigen treffen, welche Militair-Effekten oder Munition, von den in der Regel vorausgesetzt werden kann, daß der Verkäufer zur Veräusserung derselben nicht berechtiget gewesen sey, oder sie wohl gar gestohlen haben könnte, verheimlichen, oder sie anderweit in ihrem Gewerbe durch Umformung, Umarbeiten und Einschmelzen nutzen.

Es ist daher Jedermann verbunden, in sofern ihm dergleichen Sachen von dazu unbefugten oder verdächtigen Personen zum Kauf angeboten werden, sofort davon der Orts- oder Kreis-Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Zugleich machen wir es den Polizei- und Orts-Behörden zur Pflicht, selbst auf die Entdeckung solcher Vergehen zu vigiliren und den Königl. Militair-Behörden hievon sowohl, nach erfolgter Aufforderung als auch ohne solche, die erforderliche Hülfe zu leisten, und insbesondere auf erfolgter Aufforderung bei gehörig bescheinigtem dringenden Verdachte Haus-Revisionen auf das gründlichste und strengste mit Zuziehung eines Offiziers, da, wo dies irgend möglich ist, oder solches von den Königl. Militair-Behörden gewünscht wird, abzuhalten und alle erweislich oder auch selbst nur verdächtige Königl. Effekten sofort mit Beschlag zu belegen und sie bis

zur weitern Ausführung der Sache in sicheres Gewahrsam zu bringen, auch für die sichere Aufbewahrung persönlich zu haften, oder wenn die Aufbewahrung am Orte selbst nicht sicher geschehen kann, die Sachen der vorgesetzten Kreis-Behörde oder dem betreffenden Civil-Gericht sofort zur weiteren Aufbewahrung zu überliefern.

Danzig, den 24. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Wegen Veräusserung des Guts Bojahn, Intendantur-Amts Brück.

Nach den Bestimmungen des Königl. Finanz-Ministerii, soll ein Theil des Guts Bojahn, Intendantur-Amts Brück, von künftigen Johannis ab zu Eigenthums- oder Erbpachts-Rechten veräussert werden, welcher in 3 Etablissements vertheilt ist. Von diesem enthält zur bequemen Bewirthschaftung im Zusammenhange an Acker, Wiesen und Hütungs-Ländereien:

a. das 1ste Etablissement 574 Morgen 39 □Ruthen,
b. das 2te Etablissement 910 — 155 —
c. das 3te Etablissement 671 — 82 — Preuß. Maasses.

Die Ländereien werden unbebaut und ohne Inventarium überwiesen, und die Erwerber sind verpflichtet, die eingestreute Winter-Saaten so wie die Kosten der Bestellung bei der Uebergabe baar zu vergüten. Der Veräusserungs-Plan und die dabei zum Grunde liegenden Bedingungen sind beim Intendanten Hauptmann Gütte in Zoppot genau zu erfahren, welcher zur Veräusserung dieser Ländereien entweder im Ganzen oder in den vorgedachten 3 Abtheilungen einen Licitations-Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

im Freischulzen Gute in Bojahn angesetzt hat.

In diesem Termin soll zugleich der zum Gute Bojahn gehörige Wald 506 Morgen 80 □Ruthen Preuß. groß zum Verkaufe ausgeboten werden. Die Taxe desselben kann vorher bei dem ꝛc. Gütte eingesehen werden, auch ist der Königl. Unterförster im Eichenkrug beauftragt, solchen auf Verlangen den Kaufluſtigen zu zeigen. Die Meistbietenden, welche für ihr Gebott eine angemessene Caution sogleich zu bestellen verpflichtet sind, bleiben an dasselbe bis zur Entscheidung des Königl. Finanz-Ministerii gebunden.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus dem zur Intendantur zu Marienburg gehörigen Dorfe Halbstadt gebürtigen Johann Jacob Rabbel, welcher sich im Jahre 1809 heimlich ohne von seiner Obrigkeit die Erlaubniß dazu erhalten zu haben, entfernt und seit dem Jahre 1818 keine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er, in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Rabbel wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 3. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Rabbel diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Raabe, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt u. es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das am 25. April c. beim Verkauf des einen Theils des ehemaligen Jesuiter-Gebäudes verlautbarte Meistgebott, ist von der Königl. Hochverordneten Regierung nicht angenommen worden, und es ist daher ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 4. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags

an Ort und Stelle angesetzt.

Das Gebäude selbst ist 44 Fuß lang, 49 Fuß tief, 2 Etagen von 12 und 11 Fuß hoch, in seinen Ringwänden massiv, in den innern Wänden von Fachwerk, und unter Pfannendach, das Seitengebäude ist 39 Fuß lang, 20' Fuß breit, zwei Etagen hoch und massiv unter Pfannendach erbaut, wobei sich eine angebaute Colonade in den Bogenöffnungen 72 Fuß lang und 11 Fuß breit mit Diehlen bedeckt, befindet. Zu diesem Gebäude gehört an Hof und Garten überhaupt ein Platz von 3 Morgen 4 □Ruthen Magdeburg. Der Zuschlag kann an den Meistbietenden nur unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen, und muß der Käufer ⅓ des Kaufgeldes sogleich nach erfolgtem Zuschlage, das Residium nach 4 Monaten, und bis dahin mit 6 pr. Ct. verzinset, einzahlen, ⅓ des Gebotts aber sofort beim Abschluß der Licitation als Caution für die Erfüllung seines Meistgebotts baar oder in Staatspapieren nach dem Cours deponiren. Wer sich von den übrigen Licitations-Bedingungen noch näher zu unterrichten wünscht, hat sich an den Herrn Polizeirath Kühnell zu wenden.

Danzig, den 17. Mai 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das bisher der unverehelichten Magdalena Brandt zugehörig gewesene unter den Seugen und zwar daselbst auf der hohen Seite sub Servis-No. 177. belegene, aus einem 2 Etagen hohen Gebäude bestehende, 2 Stuben, 2 Küchen u. einen Keller enthaltende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gegenwärtig gerichtlich adjudicirt worden, soll mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versamm-

lung unter der Bedingung der Instandsetzung, Zahlung eines Einkaufs und jährlichen Canons, wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Acquisitionslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die erforderliche Sicherheit in termino nachgewiesen werden muß.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie auch die Erbpachts-Bedingungen täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 8. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Nagelschmidtmeister Johann Carl Rolander zugehörige in der Röpergasse sub Servis-No. 457. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von 3 Etagen, dessen Hausraum zu einer Schmiede eingerichtet ist, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. März,
den 2. Mai und
den 1. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorff auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 858 Rthl. Preuß. Cour. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 15. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Johann Jacob Siewert gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbarn David Wiebe acquirirte Grundstück in dem Dorfe Herzberg sub No. 8. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe von 4 Hufen und 14 Morgen culm. Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder, nachdem es auf die Summe von 7592 Rthl. 20 sGr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 27. Mai und
den 29. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hie-

mit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann George Krätzing zugehörige in dem Dorfe Großzünder sub Servis-No. 11. und fol. 28. A. und 38. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 6 Hufen culmisch Land und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit allem Besatz auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 13868 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzins-Capital von 3750 Rthl. Preuß. Cour. à 6 pr. Cent Zinsen eingetragen steht, welches nebst einem Zinsen-Rückstande von 1352 Rthl. 15 Gr. gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber die zur Befriedigung der Realgläubiger unzulänglichen Kaufgelder von dem Grundstücke des Hofbesitzers Staberow zu Zugdam No. 23. des Hypothekenbuchs ist der Liquidations-Prozeß eröffnet. Wir haben daher zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Realgläubiger einen Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt, wozu dieselben unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden damit an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Brauer Johann Ferdinand Bethge zugehörige in der Heil. Geistgasse unter der Servis-No. 1011. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause, Hofraume, massiven Brauhause, nebst Stall und Hofgebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Re-

alglaubigers, nachdem es auf die Summe von 5045 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 27. Mai,
den 29. Juli und
den 30. September 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 2000 Rthl. gekündigt ist, und abgezahlt werden muß, das zur 2ten Stelle mit 5000 Rthl. eingetragene aber nicht gekündiget ist.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Mitnachbarn Michael Korsch gehörigen in dem Dorfe Schmeerblock sub No. 19. 20. und 24. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in drei Bauerhöfen mit resp. 1 Hufe 5 Morgen, 5 Morgen, und 2 Hufen 6 Morgen eigen Land, nebst 2 Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summen von 1882 Rthl. 25 Sgr., 653 Rthl. 36 Gr. 12 Pf. und 4565 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf
den 3. Juni,
den 5. August und
den 7. October 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzet. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesen drei Grundstücken resp. 3100 Rthl. und 200 Rthl. gegen 6 pro Cent Zinsen zur ersten und zweiten Hypothek eingetragen stehen, von welchen dem Acquirenten 2000 Rthl. mit gehöriger Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Zur Vermiethung des auf dem Kneipab belegenen mit einem Zaune umgebenen kleinen Platzes, worauf ehemals das Sprizenhaus gestanden, auf 3 Jahre, stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 19. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

an, wozu Miethslustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren eingeladen werden.

Danzig, den 21. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Brauer Johann Jacob Zielinski und dessen Ehefrau zugehörige auf der Altstadt auf dem Rammbaum sub Servis-No. 1250. und No. 52. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 272 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergbe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachstehende Prätiosen nebst Silbergeräth und zwar:

1) ein goldner Kamm mit 15 Brillanten, nach der Einkaufsrechnung von $23\frac{1}{4}$ Karat,
2) ein Collier mit 14 Brillanten, von $13\frac{1}{4}$ Karat,
3) ein Paar Ohrringe mit 38 Brillanten von 14 Karat,
4) ein Paar Braceletten mit 44 Brillanten von $4\frac{1}{2}$ Karat,
5) drei Brillant Aehren von $23\frac{1}{4}$ Karat, sämmtlich in Paris gefaßt,
6) eine Tuchnadel mit 10 Brillanten,
7) ein goldenes Diadem,
8) acht silberne Spielleuchter,
9) eine Kaffee- und Schmandkanne,
10) zwei Confect-Schaalen,
11) vier und zwanzig Desert-Löffel, sämmtlich Danziger Probe,

12) dreißig Messer mit silbernen Schaalen und ein Paar Vorschneidemesser,
13) achtzehn Eßlöffel und 2 Vorlegelöffel und dreißig Forken,
14) dreißig Paar Desert-Messer und neun und zwanzig Gabeln,
15) ein Markslöffel, zwei Drosselspiesse, ein Butterstecher, vier Salzfässer mit Löffeln und ein Fischspoon, sämmtlich Berliner Probe, in termino

den 29. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

durch den Auctionator Lengnich hieselbst im Auctions-Locale in der Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden sollen, zu welchem Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Mitnachbar Peter Schmidtschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff sub No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Bauerhof, welcher in 3 Hufen culmisch, eignen Acker-, Wiesen- und Gartenlandes mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll Schuldenhalber, nachdem dieses Grundstück sammt Inventarienstücken nach der Specification derselben, jedoch in Pausch und Bogen, ohne Gewährleistung für einzelne Stücke, auf die Summe von 9612 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. Juni,
den 26. August und
den 28. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, nach erfolgter Approbation gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. April 1823.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörige in der Hundegasse unter der Servis-No. 73. und 74. und No. 11. und 59. des Hypothekenbuches gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und in einem in der Hintergasse sub Servis-No. 96. belegenen Stallgebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3987 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den eingetragenen Capitalien gegen Ausstellung einer neuen Obligation 1085 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. gegen 6 pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung auf dem Grundstücke stehen bleiben können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Raumschreiber Isaac Ernst Kiß zugehörige in der Sandgrube an der Radaune gelegene Grundstück sub Servis-No. 471. und 492. und No. 20. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause mit 2 Seitengebäuden, einem Hofraum, Garten und Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2385 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 29. Juli,
den 30. September und
den 2. December 1823,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die sämmtlichen eingetragenen Capitalien gekündigt worden sind, und die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich George Stechbardt zugehörige zu Altschottland im Hoppenbruch sub Servis-No. 49. gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Bauplatze, einem Gemüsegarten und einer Wiese von einem Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 79 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. August 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses

hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 5 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. und ein Capital von 2500 fl. haftet, welches letztere gekündigt worden.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Geschwistern Anna Louise und Friedrich Wilhelm Zimmermann zugehörige im schwarzen Meer, in dem sogenannten Rosenthale sub Servis-No. 370. und 371. und No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Wohngebäude von ausgemauertem Fachwerk, zu 5 Wohnungen aptirt mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 5. August a. c.
vor dem Auctionator Lengnich an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 Gr. 4½ Pf. Preuß. Cour. und ein Pfennigzins-Capital von 175 Rthl. à 5 pro Cent haftet, welches letztere gekündiget ist, und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Joseph George Amort und dessen Braut, die Jungfer Johanna Renata Henriette Kuhn durch einen am 21sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hier übliche Gütergemeinschaft in Ansehung ihres jetzigen und künftigen Vermögens unter sich gänzlich ausgeschlossen haben. Danzig, den 23. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das im Stargardtschen Kreise 1½ Meilen von Dirschau, 2 Meilen von Stargardt, 1½ Meilen von Schöneck gelegene adliche Gut Kobierzyn mit seinen sämmtlichen Nutzungen, ausschließlich denjenigen des dazu gehörigen Waldes, auf drei nach einander folgende Jahre von Johanni d. J. ab verpachtet werden, und ist zur Licitation dieser Pachtung Termin auf

den 19. Juni a. c.
von Vormittags 9 Uhr ab in Kovierzyn anberaumt worden.

Dieses, so wie daß das zur Bewirthschaftung des Guts erforderliche lebendige und todte Inventarium möglichst vollständig vorhanden, auch das Winterfeld komplett bestellt ist, jedoch Sommersaaten nicht zureichend ausgestreut worden und die Pachtbedingungen so wie überhaupt nähere Nachrichten über die Verhältnisse des Guts bei dem Unterzeichneten jederzeit einzusehen sind, wird Pachtlustigen, welche eine genügende Caution im Licitations-Termin zu produziren im Stande sind, hierdurch zur Berücksichtigung bekannt gemacht.

Schöneck, den 15. Mai 1823.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Am 4. April d. J. ist unweit vom Dorfe Kußfeld am Seestrande ein todter weiblicher Körper etwa 25 bis 30 Jahr alt, mit einem Theil eines wollenen Unterrockes, einem zerrissenen leinenen Hemde, und ebenfalls zerrissenen zwirnen Strümpfen bekleidet, 5 Fuß und einige Zoll lang, bereits stark in Fäulniß übergangen, und wegen des Mangels der Nase, der Augenlieder und Lippen, ganz unkenntlich, gefunden worden.

Es werden daher alle diejenigen welche über die Person, die Familien-Verhältnisse und die Art des Todes Auskunft zu geben vermögen, hiedurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte sofort anzuzeigen, wobei bemerkt wird, daß sie dieserhalb mit keinen Kosten behelligt werden sollen.

Danzig, den 16. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 13ten d. M. ist in dem Teiche des 2ten Hofes in Pelonken ein bereits in Fäulniß übergegangener Leichnam einer unbekannten Person männlichen Geschlechts gefunden worden, welcher, nach seinen fast ganz grauen Haaren zu urtheilen, von hohem Alter, mit einem schwarz gingham Ueberrock mit weissem Pelz gefüttert, einem schwarz seidenen Halstuche, wollenen Unterkamisol mit Knöpfen, blau tuchenen langen Hosen, kurzen wollenen Strümpfen, einem ziemlich feinem weißleinenen Hemde und mit einem Pantoffel, der von einem Stiefel abgeschnitten, bekleidet gewesen ist.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Veranlassung des Todes dieser Person Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, hievon unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, und es wird der sich Meldende deshalb mit keinen Kosten behelligt werden. Danzig, den 20. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen der Siemon und Regina Ludwigschen Eheleute von Ellerwald durch die Verfügung vom 20. October 1822 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten rechtlichen Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Elbing, den 14. Januar 1823.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Ueber die Kaufgelder der dem Einsaaßen Michael Frischbutter zu Keitlau gehörigen und unter unserer Gerichtsbarkeit sub Litt D. VIII 17. und Litt. D. VIII. 24 belegene Grundstücke von resp. 2000 Rthl. und 383 Rthl. 10 Sgr. ist, da selbige zur Befriedigung der Realgläubiger nicht hinreichen, auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Wir haben demnach zur Liquidation und Verification der Forderungen der unbekannten Realgläubiger und der ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger **Johann und Jacob Kamrad** einen Termin auf

den 3. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick zu Rathhause anberaumt, zu welchem wir dieselbe mit der Auflage vorladen, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und ihre Forderungen zu liquidiren, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Grundbesitzer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Elbing, den 21. März 1823.

Königlich Preuß Stadtgericht

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die dem Fleischermeister **Johann Jacob Jambrowsky** gehörige sub Litt. A I. 97. k. in der hiesigen Altstadt gelegene auf 146 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. August d. J. um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-

treten, die Fleischbanke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Simon u. Regina Ludwischen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. CV. 171. auf der 5ten Trift Ellerwaldes gelegene auf 4156 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte bäuerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli,
den 1. October und
den 3. December c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skepnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. Mai 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Michael Findt zugehörige in der Dorfschaft Mierau sub No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen und den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Kammer-Assessor Eggertschen Erben, nachdem es auf die Summe von 3005 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 27. Mai,
den 9. Juli und
den 30. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Jacob Gottlieb Wilhelm zugehörige in der Dorfschaft Trampenau sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in Zwei Hufen bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Simon Salomon Neumann, nachdem es auf die Summe von 1966 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. April,
den 14. Juni und
den 20. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Großheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht daß der letzte Termin zugleich als 4ter Bietungs-Termin in Betreff des Grundstücks Trampenau No. 3. festgesetzt ist.

Marienburg, den 17. März 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Nachlaß des am 5. Februar 1820 zu Schwarzau verstorbenen Probstes Michael Hasse auf den Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Präclusiv-Termin Rücksichts der unbekannten Nachlaßgläubiger auf

den 30. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden ist, zu welchem Termin die etwa noch vorhandenen unbekannten Nachlaßgläubiger, welche sich bei den Nachlaß-Akten noch nicht gemeldet haben, hiermit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit und Qualität nachzuweisen, in dem Fall aber, daß der obige Termin weder in Person noch durch einen Stellvertreter, wozu der Protokollführer Kulling und Kanzeleigehülfe Rosenstock in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden sollte, zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 20. März 1823.

Der Landrichter **Wilde**, vig. Commissionis.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Kaufmann Johann Jacob Stoboyschen Eheleute von hieselbst Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden. Es wird daher allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen; sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohnerachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wonach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 7. April 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren, fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der zu Thiergart verstorbenen Gottfried Hoffschen Eheleute Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet irgend Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Marienburg, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Holz-Verkauf.

Zum Verkauf des so eben angekommenen, am Gänsekruge unterhalb der Fähre am Troil jenseit der Weichsel liegenden kiefern gesunden Bauholzes, und zwar 400 Stück, 45 — 50 Fuß lang, ist

Donnerstag den 5. Juni um 10 Uhr Morgens
ein Termin zum Verkauf im Wege der Licitation vor unserem Commissario dem Forst-Referendarius Hauptmann Maron an Ort und Stelle auf der Weichsel angesetzt worden, und erfolgt der Zuschlag bei annehmlichen Gebotten gleich.

Das Nähere ist aus den gedruckten Nachweisungen zu ersehen.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuerlöschgeräthe zu den beiden letzten Feuersbrünsten am Hagelsberge und am Vorstädtschen Graben sind folgende Prämien festgesetzt, als:

A. Zum Feuer am Hagelsberge:

1ste Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes dem Knecht Carl Witt,

2te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes dem Knecht Jacob Kreutz,

3te Prämie von 3 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes dem Knecht Loche,

4te Prämie von 2 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes dem Knecht Franz Skoniecki, sämmtliche genannte Knechte in Diensten des Posthalters Hrn. Volkmann.

B. Zum Feuer am Vorstädtschen Graben:

1ste Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des 1sten Geräthes dem Knecht Michael Staroſt, in Diensten des Fuhrmann Herrn Lindenberg,

2te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des 2ten Geräthes dem Knecht Jacob Taddey, in Diensten des Bäckermeisters Herrn Krüger,

3te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des 3ten Geräthes dem Knecht Adam Serembach, in Diensten des Herrn Krumbiegel, und die

4te Prämie von 3 Rthl. für Herbeischaffung des 4ten Geräthes dem Postillon Lechner, in Diensten des Posthalters Herrn Volkmann.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Die Feuer-Deputation.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Gläubiger des Bauer Jocob Möller soll dessen Bauerhof in Rywalde Amts-Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen culm. auf 521 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, meistbiethend veräussert werden. Es wird daher derselbe hiemit subhastirt und werden die Bietungs-Termine auf

den 31. Mai

den 30. Juni und
den 31. Juli c.

hier anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, sich persönlich oder durch Specielle Bevollmächtigte zu melden, und ihr Gebot anzuzeigen. In dem letzten peremtorischen Termin wird das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 31. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der Kaufmann Wulf Casper Schlumann aus Heilsberg im Ermlande und die Tochter des hiesigen Kaufmanns Isaac Jacoby Namens Emilie Esther Jacoby haben bei dem Eintritt in die Ehe durch einen unterm 8. April c. errichteten Vertrag die hier unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft völlig ausgeschlossen, welches hiedurch nach Vorschrift des §. 422. Tit. I Thl. II. des Allg. Land-Rechts zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Montag, den 2ten, Mittwoch den 4ten und Donnerstag den 5. Juni 1823, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Langgasse No. 372. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Den Rest des Waarenlagers des Herrn J. F. Petzenbürger, bestehend in diversen glatten und faconirten seiden und halbseiden Zeugen, Cords, Casimir, Bombasin, Bielefelder Leinwand, Französ. Battist, seidenen Velpel, couleurten, glatten und gereiften Sammet, gestreiften Gage mit und ohne Silber, seidenen und baumwollenen Herren- und Damenstrümpfen, langen u. kurzen ledernen Handschuhen, seidenen, wollenen und baumwollenen Borten und Bändern, schwarzen und weissen Petinetkanten und Tull, 10/4 grossen baumwollenen und wollenen Umschlagetüchern, Piquet- und Toilinet-Westen, weissen u. schwarzen Straußfedern, schwarzen und couleurten Redouten-Mänteln, Larven, lackirten Theemaschienen, Theebrettern, Zuckerdosen, Schreibzeugen, Bouteillen- und Lichtscheeren-Untersätzen, Brod- und Messerkörben, Rauchtobacksdosen und Cigarrodosen, porcellainen Tassen und Pfeifenköpfen, Reit- und Fahrpeitschen, Sonnenschirmen, Patent-Perlen, gestrickten baumwollenen Damen-Unterröcken, goldenen Ringen, Tuchnadeln und Ohrringen, Taschen- und Federmessern, Scheeren, wohlriechenden Pomaden und Seifen, vergoldeten Ringen, Ohrringen, Pettschaften, Uhrschlüsseln und Gürtelschnallen, Eau de Cologne und mehreren Parfümerien, Näh- und Rasierkästchen, Schnupftobacksdosen, plattirten Schreibzeugen und Leuchtern, Patentschnallen, silbernen Cigarrospitzen und Fingerhüten, wie auch in mehreren Bijouterie- und anderen Waaren,

Dienstag, den 3. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein sehr gut gelegenes Nahrungshaus auf der Rechtstadt an der Radaune, gegen den Kalkschuten, unter dem Namen Hotel de Wellington, sub Servis-No. 17 4. welches aus einem von ausgemauertem Fachwerk erbaueten 2 Etagen hohen Vorderhause, nebst Hofraum und Stallgebäude bestehet.

Auf dem Grundstück haftet zur 1sten Stelle ein Capital von 1000 Rthl. à 6 pr. Ct. jährliche Zinsen, welches nicht gekündigt ist; Grundzins ist Michaeli an die Kämmerei jährlich mit 4 Rthl. 10 Sgr. zu zahlen.

Mittwoch, den 4. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Brauerraum rechts, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Den Rest einer Parthie Rundholz von 7 bis 13 Zoll Stärke am Zopfende und 30 bis 40 Fuß Länge.

Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl Haupt-Zoll- und Steuer-Amtes hieselbst werden die Mäkler Grundtmann und Richter Mittwoch den 4. Juni Vormittags um 9 Uhr im Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 449. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant an den Meistbietenden verkaufen:

200 Bouteillen alten Malaga.
80 dito schönen Burgunder.
circa 120 dito Markebrunner und Nierensteiner 1811r Rheinwein.
1 Orhoft sehr schönen Langoirans von 1815.
2 dito dito Cotes — 1819.
16 dito Franzweine No. 1. bezeichnet.
9 dito dito — 2. dito.
1 Gebinde Madeira, vorzüglich schön.
1 dito dito.
12 Orhoft Medoc.

Donnerstag, den 5. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Raum des Simson-Speichers dem Buttermarkt gegen über gelegen, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Eine Parthie Podoller Heeden-Linnen von schöner Qualität, bestehend in Puyk, Nächstpuyk, bestmittel und ordinaire Gattungen.

Donnerstag, den 5. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Donnerstag, den 5. Juni 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Aus-

ruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant die Last zu 60 Scheffel verkaufen: 50 Lasten Weitzen.

Donnerstag, den 5. Juni 1823, soll in dem Hause Häkerthor sub Servis-No 1497. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere Mobilien, bestehend in Kleider- und Küchenspinden, Bettgestellen, Bettschirmen, Stühle mit beschlagenen und bezogenen Einlegekissen, tuchenen Klappen- und Ueberröcken, Futterhemden, Westen, Hosen, Halbhemden, Mannshemden, Strümpfen, 1 eiserner Waagebalken mit hölzernen Schaalen und 90 Pfund metallenen Gewichten, wie auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe.

Donnerstag, den 19. Juni 1823, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine 4sitzige Kutsche mit Tuch ausgeschlagen und Laternen nebst Zubehör, ein gelb und ein grün lackirter Halbwagen, ein Kariol auf Riemen, Jagdschlitten, Schlittendecken, Gänge Räder, Schleifen, Gassenwagen, Handwagen, plattirte Geschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Wagenfedern mit Zubehör, Pferdedecken, Halfter, nebst mehreren brauchbaren Stallgeräthe.

Die resp. Interessenten, welche an diesem Ausruf Antheil nehmen wollen, werden gefälligst ihre Inventaria vor dem Ausruf in dem Auctions-Comptoir Jopengasse No. 600. zur Unterzeichnung einreichen, indem an dem Tage der Auction keine Inventaria mehr angommen werden.

Porter-Verkauf in Danzig.

Montag, den 2. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause Hundegasse No. 272. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., versteuert oder unversteuert, nach Bequemlichkeit der Herren Käufer, verkaufen:

Ein Parthiechen frisches bestes Barclay-Porter.

Auction in Scharfenort.

Dienstag, den 17. Juni 1823, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause zu Scharfenort von der Stadt kommend linker Hand unter der Servis-No. 13. nachstehendes durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

4 Arbeitspferde, 1 Kuh, 1 Arbeitswagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 2 mahagoni Klapp- und 1 mahagoni Spieltisch, 1 mahagoni Schreib-Comptoir, 1 mahagoni, 1 blau gestrichener und 1 eichener fournirter Kleiderschrank, eine Stubenuhr, 1 englische Hauslaterne, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahm, 1 Sopha und 12 defekte Stühle mit rothem Damast, 18 gebeitzte Stühle mit Ein-

legekissen, 6 Stühle ohne Lehnen, 3 fichtene Ansetztische, 1 fichtener und 1 kleiner ellerner Klapptisch, 2 Bettgestelle mit Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und eisernes Küchengeräthe, fayancene Schüsseln und Teller, Gläser und Hölzerzeug und andere Sachen mehr.

Aufforderung.

Auf Ansuchen der Wittwe des verstorbenen Dänischen Bürgers und Schiffs-Capitains **Christopher Nicolaysen Wessel**, fordere ich hiemit alle diejenigen auf, welche annoch Geld oder Effekten von demselben in Händen haben, solche an mich abzuliefern; zugleich lade ich dessen etwanige Creditoren ein, ihre Forderungen innerhalb 3 Wochen bei mir anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachzuweisen. Danzig, den 31. Mai 1823.

Carl A. W. Fromm, Königl. Dänischer Consul.

Verpachtung.

Ein Bauerhof in Borgfeld mit 19½ Morgen Feldland und 1½ Morgen Gartenland ist zu Martini d. J. zu verpachten oder zu verkaufen. Der Mitnachbar Herr Hintz wird nähere Auskunft geben. Ueber den Pachtzins oder Kauf einiget man sich auf der Pfefferstadt No. 142.

Zu Johanni d. J wird das zum adlichen Gute Kokoschke gehörige Gut Karczemke mit bestellter Winter- und Sommersaat pachtfrei, und soll an dem Meistbietenden im Termin den 13. Juni a. c. allhier auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden. Förmliches Haakwerk, Bäckerei und Krugwirhschaft, Schank ꝛc. zu treiben, freies Brennmaterial, Zinsen und Dienstleistung der da wohnenden 10 Käthner-Familien werden auf Verlangen mit überlassen.

Sollte Jemand nur das Wohnhaus zum Haakwerk ꝛc. zu pachten wünschen, so kann dieses auch geschehen. Nähere Bedingungen sind allhier einzusehen. Adlich Kokoschke bei Danzig, den 26. Mai 1823. Paleske.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei auf Kokoschke, Karczemken und Carlshöfer Grunde auf ein oder mehrere Jahre habe ich den 12 Juni a. c. bestimmt. Sollte Jemand dieselbe aus der Hand zu pachten wünschen, so wird der Königl. Justiz-Commissarius Herr Groddeck in Danzig so gütig seyn mir die ihm gemachten Offerten mitzutheilen, jedoch muß die Rücksprache mit demselben innerhalb 8 Tagen von der ersten Bekanntmachung ab, geschehen, auch allhier kann man wegen das wie und wo, jeden Nachmittag Auskunft erhalten. Paleske.

Adlich Kokoschke bei Danzig, den 26. Mai 1823.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das in der Johannisgasse unter der Servis-No. 1298. belegene Grundstück, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude mit sechs Stuben, zwei Bodenkammern, einem Keller, Küche, Speisekammer, Apartement und Hofplatz nebst Holzstall besteht, ist entweder zu verkaufen oder zu vermiethen und das Nä-

here deshalb bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Das an der Radaune am Hakelwerk gelegene, als Oehlmühle bekannte, Grundstück, welches gegenwärtig zum Getreide- und Tobacksmahlen eingerichtet ist, mit 2 Stuben, einer Küche, einem Stalle und mehreren Bequemlichkeiten, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Jungfergasse No. 746.

Wegen Veränderung des Wohnorts ist das Grundstück in der Brodbänkengasse No. 667. aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dieses Grundstück befindet sich gegenwärtig in einem sehr guten baulichen Zustande und ist jetzt für die Summe von 250 Rthl. vermiethet. Es bestehet dieses Haus aus einem Vorder-, einem Hinterhause und 2 Seitengebäuden und befinden sich in demselben 12 heitzbare gemalte Stuben, Kammern, 3 Küchen, Böden, Keller in welchem noch 2 kleine gewölbte aptirte Keller sind, einem Hofraum auf welchem sich laufendes Wasser, durchweg mit bleiernen Röhren versehen, befindet. Dieses Wasser fließt durch den Apartements-Kasten und wird solcher dadurch fortwährend rein erhalten. Diejenigen, welche darauf reflektiren, werden ersucht sich bei dem Herrn Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden, welcher die nähere Auskunft über alles ertheilen wird.

Ein ländliches Grundstück zu Praust mit vollständiger Winter- und Sommer-Aussaat, wie auch hinlänglichem todten und lebendigen Inventario, ist wegen einer nöthigen Reise des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Brodbänkengasse No. 667. in der obern Etage.

Ein Haus in der Sandgrube No. 432 mit drei gegypsten Stuben und die dabei befindlichen Wohnungen, nebst einem Obst- und Blumengarten, steht billig zu verkaufen, oder mit einem für den Besitzer passenden Hause in der Stadt zu vertauschen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 10½ Sgr. ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Ausser allen Gattungen Papier, die in meiner Niederlage Hundegasse No. 240. von heute ab zu heruntergesetzten Preisen verkauft werden, ist daselbst auch Noten- und Briefpapier, welches letztere dem Holländ. ganz gleich kömmt, zu haben; ich zeige dieses meinen resp. Freunden hiedurch ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch. J. A. F. Günther, zu Conradshammer.

Eine acht Tage gehende Stubenuhr, mit Clavecin, Flötenwerk und Glockenspiel, wozu 23 Walzen gehören, im nußbaumenen Kasten, ist für einen billigen Preis zu kaufen. Im Hause in der Langgasse No. 516. erfährt man das Nähere hierüber.

Bester Polnischer Kron-Pech ist zu einem billigen Preise käuflich zu haben Hundegasse No. 263.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Ganz starken unverfälschten Jamaika-Rumm erhält man in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192. eine Treppe hoch nach vorne und zwar
das Anker zu 56 fl. Preuß. Cour.,
das halbe Anker zu 28 fl. dito und
das viertel Anker zu 14 fl. dito.

Bei mir am Krahnthor No. 1182. sind folgende Mineralwasser, als: Selter, Fachinger, Geilnauer in grossen und kleinen Krügen, Seidschützer Bitterwasser ebenfalls in grossen und kleinen Krügen, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger, Pyrmonter, Stahl- und Salzbrunnen in grossen und kleinen Bouteillen, Wildunger und Spa-Wasser in Bouteillen und Dryburger in grossen und kleinen Bouteillen von diesjähriger Füllung, zu den billigsten Preisen zu haben.

G. R. Kesler.

Wer eine Boussole nebst 2 Nadeln, Boussolen-Transporteur mit 4 Maaßstäben, eine 5 Ruthen lange eiserne Meßkette nebst Markierpfählen, ledernen Beuteln und Kettenstäben zu kaufen wünscht, kann solche täglich bis 7 Uhr Morgens Kassubschen Markt No. 901. eine Treppe hoch besehen.

Im Pockenhausschen Holzraum sind beschälte Schabelbohnen-Stangen das Schock für zehn Silbergroschen zu verkaufen.

In der Fleischergasse No. 57. sind drei neue Markisen und 6 grosse englische couleurte Kupferstiche unter Rahm und Glas, wovon 4 eine Familie im Glück und Unglück vorstellen, und die beiden letzten militairische Darstellungen sind, für billige Preise zu verkaufen.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind folgende Waaren für die beigefügten Preise zu bekommen: ächter Oronokko-Knaster zu 7¼ fl. P. C., ächter Peter Pama, zu 5 fl. P. C., ächter türkischer Toback zu 3½ fl. P. C., ächter Holl. Knaster zu 22½ Sgr., feiner englischer Toback zu 15 Sgr., Engl. Paruckentoback zu 15 Sgr., geschnittener Maryländer zu 13 Sgr., Engl. Paruckentoback zu 10 Sgr., Virginer Toback zu 7 Sgr., reinriechender gelb amerikanischer Toback zu 6 Sgr., vorstehende vier Sorten Toback werden los gewogen; ächter Schuten- und Nessing-Toback zu 16 Sgr., sowohl los als in Flaschen, bei Parthien von 10 Pfund und darüber zu 14 Sgr., feiner St. Omer zu 4 fl. P. C., mittel St. Omer zu 16 Sgr., aufrichtiger Offenb. Marocco zu 4 fl. P. C., feiner Kugelthee zu 12 fl. P. C., feiner Peccothee zu 7 fl. P. C., Haysanthee zu 5 fl. P. C., feiner Congothee zu 27 Sgr., feiner Kaffee zu 15¼ Sgr, fein mittel Kaffee zu 14 Sgr., extra fein Raffinade zu 10½ Sgr., feiner Melis zu 10 Sgr., guter Lumpenzucker zu 9 Sgr., weisser Farin zu 7½ Sgr., gelbe Moscobade zu 6 Sgr., bester Carol. Reis zu 3½ Sgr., dicker Syrup zu 3½ Sgr., Canariensaat zu 3½ Sgr.

Carl Ephr. Steffens.

Eine Parthie extra feinen Engl. hellgrundiger 6/4 Kattune von den neuesten Mustern hat so eben von London directe erhalten. F. W. Faltin.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Verpachtung.

Das adeliche Vorwerk zu Kamienitz im Carthauser Landraths-Kreise ist von Johanni a. c. mit vollständigen und wohlbestellten Winter- und Sommersaaten, als auch mit lebendigem und todten Inventario aus freier Hand zu verpachten. Cautionsfähige Pachtlustige können die Pachtbedingungen bei der Gutsherrschaft in Nestempohl bei Danzig erfahren, auch daselbst Contrakte abschliessen.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 1973. sind zwei freundliche Stuben in der belle Etage mit eigener Küche, nebst andern Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meublen an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Die erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen verschiedene Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft daselbst in den Vormittagsstunden.

Die Asch-Fabrike in Langefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik-Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Altstadt am Stein No. 786. ist eine bequeme Untergelegenheit, bestehend in drei Zimmern, Hausflur, Küche, Keller, Hofraum und Holzgelaß jetzt oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause auf dem ersten Damm No. 1124. sind drei Stuben nebst Küche, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben, nebst Küche u. Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Langgasse No. 58. ist ein Saal mit einem Vorzimmer an ruhige einzelne Bewohner unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Das Haus in der Schidlitz, von der Stadt kommend rechter Hand das erste, ist nebst Garten und Stallung sogleich zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst; dies Haus darf übrigens nach erfolgter Genehmigung des Königl. Kriegs-Ministerii stehen bleiben.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 978. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Langgarten No. 184.

Das Haus Heil. Geistgasse nahe dem Thor gelegen unter der No. 957. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen und in der Stunde von 1 bis 2 Uhr zu besehen.

Das Haus Langgasse No. 392., zu welchen der Pferdestall Hundegasse No. 337. gehört, ist von Michaeli zu vermiethen. Langgasse No. 516. nähere Nachricht.

Eine in voller Nahrung stehende Distillation nebst Schank im Glockenthor No. 1963. ist vom 1. November d. J. an zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man eine Treppe hoch daselbst.

Frauengasse No. 829. sind drei freundliche Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Stuben parterre mit der Aussicht nach der langen Brücke sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der grossen Hosennähergasse No. 682.

Das neu ausgebaute Haus in der Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, wovon 2 ausgemalt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, 2 Holzgelassen, zwei Böden, zwei massiven Kellern, zwei Apartements und einem gemeinschaftlichen Ausgange zur Radaune, ist von jetzt ab, da es unbewohnt ist oder zur rechten Zeit theilweise, aber am liebsten im Ganzen an anständige Bewohner zu vermiethen. Die Besichtigung desselben so wie der Miethspreis ist Pfefferstadt No. 235. zu entnehmen.

Jopengasse No. 735. ist ein Logis für einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

☞ Die erste Etage nebst Stallung und Wagenremise in dem Hause Rechtstädtschen Graben No. 2059. ist sogleich oder von Michaeli ab zu vermiethen; auch sind daselbst ein Paar gebrauchte plattirte Geschirre zu verkaufen.

Neugarten No. 511. ist ein Haus mit 4 Stuben, die Stuben können auch zu zwei vereinzelt werden, nebst Küche, Keller, Boden und Garten zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Die Schüttungen des Speichers Gloria, dicht am Wasser, vorzüglich gelegen, die Schüttungen und der Hofplatz des Speichers die graue Gans, nahe beim Packhofe,

Der Hofplatz neben dem Soli-Speicher, am Wasser,
Der Speicher Abendstern auf der Theer-Insel,
Der Speicher Goldschmidt, bei der Thorner Brücke,
Eine Remise am Diehlenmarkt

sind zu vermiethen. Wer auf den einen oder andern dieser Gegenstände für län-

gere oder kürzere Zeit reflektirt, wird ersucht wegen der Bedingungen mit dem unterzeichneten Stobbe Rücksprache zu nehmen.

Die Curatores der T. C. Frantziusschen Masse,
Felß. Stobbe.

Das in völliger Nahrung stehende Schankhaus Schmiedegasse No. 293., der rothe Löwe, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Im Hause Langgasse No. 364. sind mehrere Zimmer Etagenweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, jedoch wird die untere Etage schon zum ersten Juli leer; auch ist der Weinkeller unter demselben Hause zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Die Untergelegenheit eines Hauses in einer lebhaften Strasse, welche seit mehreren Jahren zur Gastwirthschaft benutzt worden, ist eingetretener Umstände wegen zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch sind daselbst die sich zur Gastwirthschaft eignenden Utensilien, als ein Billard u. s. w. billig zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber in der Dienergasse No. 145.

Literarische Anzeige.

Von den neun lyrischen und didaktischen Gedichten sind noch einige Exemplare jedes für 10 gGr., in meiner Wohnung am Vorstädtschen Graben No. 38. zu haben.
F. W. Krampitz.

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich
Oliva, den 30. Mai 1823.
W. C. Schusterus.
C. E. Boy.

Todesfälle.

Das am 24. Mai d. J. Morgens um 6 Uhr an der Wassersucht seit mehrjährigen Leiden erfolgte Ableben meiner guten Mutter, der zuerst verw. gewesenen Perruckenmachermeister Frau Florentine Philippine Hintermann, geborne Ullmann zuletzt verw. Wock, zeiget unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ihren Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die hinterbliebene Tochter Caroline Dorothea Hintermann.

Das heute Abend um 6½ Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden meines geliebten Mannes, des hiesigen Kaufmanns Jacob Hempel jun., im 43sten Jahre seines thätigen Lebens an einer Brustkrankheit, zeige ich meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 28. Mai 1823.
Agatha Hempel, geb. Kröcker,
nebst drei unmündigen Kindern.

Das heute früh um 1 Uhr erfolgte sanfte Ableben unserer guten Frau, und Mutter, im 58sten Lebensjahre, zeigen den Freunden und Bekannten derselben hiedurch an.
Der hinterbliebene Gatte und Sohn
Danzig, den 29. Mai 1823.
J. A. G. und J. G. Stöbbe.

Kaufgesuch.

Ein Hof von 2 bis 2½ Hufen, höchstens 2 Meilen von hier, oder der Stadt so nahe als möglich, im Werder belegen, wird zu kaufen gesucht. Näheres zeigt an das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Geld-Verkehr.

Auf ein in der Feuer Assekuranz versichertes neu erbautes Grundstück werden auf ein Jahr gegen dessen Verpfändung 1000 Rthl. gesucht. Herr Schleuchert am Hausthor No. 1286. giebt nähere Nachricht

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter entlediget sich hiemit der schuldigen Pflicht Ew. resp. Publiko ergebenst zu benachrichtigen, wie, nachdem das erste der im Intelligenz Blatt No. 42. anoncirten 8 Abonnements-Garten-Concerte am vergangenen Montag den 26sten d. M. wegen unfreundlicher Witterung unterblieben, solches nun nächsten **Montag den 2. Juni** gegeben, und wenn etwa auch an diesem Tage das Wetter der Aufführung nicht günstig seyn sollte, selbiges bis Montag den 9. Juni ausgesetzt bleibt.

Ich lade Ein verehrtes Publikum zu diesen 8 musikalischen Abend-Unterhaltungen nochmals ergebenst ein, und bemerke daß Billets hiezu à 16 gGr. als auch mit denselben zugleich Damen-Frei-Billets in meiner Wohnung täglich zu haben sind. Wer nicht abonnirt hat, zahlt 4 Sgr. Entrée. Der Anfang des Concerts ist um 6 Uhr. J. Abrend,

Inhaber des Gasthauses genannt Sanssouci hinter dem Stift.

Verlorne Sache.

Den 2ten Pfingst Feyertag Abends ist auf dem Wege von Oliva nach Zoppot ein hellbrauner Pudel, der auf den Zuruf Castor hört, verloren gegangen. Wer diesen Hund in der Fleischergasse No. 55. abliefert, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Reisegesuch.

Montag den 2. Juni geht ein bequemer verdeckter Reisewagen nach Königsberg. Wer diese billige Gelegenheit benutzen will, melde sich Vorstädtschen Graben No. 2054. beim Fuhrmann Kupfer.

Dienst-Gesuch.

Ein Bursche der Lust hat die Müller-Profession zu erlernen, und etwas starken Körperbau besitzt, auch gute Zeugnisse aufweisen und schreiben kann, hat sich in Neufahrwasser auf der Windmahlmühle zu melden.

Wenn Jemand Lust hätte, mit Abschreiben sich etwas zu verdienen, der melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Feuerwerks-Anzeige.

Sonntag den 1. Juni wird wenn es die Witterung erlaubt, in meinem Garten ein grosses transparentes Feuerwerk abgebrannt, vorher werden die

Hautboisten des 4ten hochlöbl. Inf.-Reg. eine musikalische Abend-Unterhaltung veranstalten. Das zu Sonnabend den 3 . Mai angezeigte kleine Probe-Feuerwerk unterbleibt. Sollte Sonntag das Wetter ungünstig seyn, so bleibt es bis Montag den 2. Juni ausgestellt; die Anschlagezettel werden das Nähere bekannt machen. Ich ersuche Ein hochzuverehrendes Publikum um einen zahlreichen Zuspruch; es sind keine Kosten und Mühe gespart, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Karmann.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Mit Genehmigung der höhern Behörde hat sich aus der alten aufgelösten Gesellschaft der Ressource Humanitas eine neue Gesellschaft unter dem Namen „die neue Ressource Humanitas“ gebildet. Selbige macht bekannt, daß sie für keine alte Rechnungen, sondern nur für die von heute ab aufkömmt.

Danzig, den 1. Mai 1823. Die Comité.

Die städtschen und vorstädtschen Brandwein-Fabrikanten zeigen hiedurch an, dass von heute ab der Preis des Kornbrandweins pr. Ohm auf 25 Rthl. Preuss. Conr. festgesetzt ist.

Danzig, den 28. Mai 1823.

Sonntag den 1. Juni ist im Tippschen Garten in Heiligenbrunn von fünf bis 8 Uhr Morgens Musik. Ich schmeichle mir mit einer zahlreichen Gesellschaft.

Da ich mit meiner Ehefrau im Ehescheidungs-Prozesse stehe, und sie sich von mir entfernt, so bitte ich, indem ich dieses hiemit bekannt mache, ihr nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahlen werde.

Philipp Regener, Häkergasse No. 1517.

Seebad zu Brösen.

In Bezug auf meine Anzeige des Intelligenzblatts No. 30. vom 12. April d. J. gebe ich mir die Ehre Ew. verehrungswürdigen Publiko ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß in meiner Bade-Anstalt alles zur Aufnahme meiner resp. Gäste vollkommen eingerichtet ist, mit dem gleichmässigen Beifügen: daß ich

für Badegäste die sich der Schute bedienen wollen, in der Gegend des Gastwirth Herrn Kuhnschen Hauses und dem kleinen Ballastkruge zu Neufahrwasser vom 1sten Juni ab Wagen stationiren werde, die jeden Tag von 3 Uhr Nachmittags die Badezeit über zur Fahrt nach Brösen zu benutzen sind, und wofür nach Zahl der Personen das Fuhrlohn gezahlt wird.

Ebenmäßig ersuche ich hierauf Reflektirende wegen der im obgedachten Intelligenzblatt erwähnten Journalieren sich bei Herrn Woycke, Schnüffelmarkt No. 713. in Danzig zu melden, der sowohl hierüber als auch von der monatweisen Vermiethung der Wohnzimmer, die vom . Juni c. ab zu beziehen sind, die gehörige Auskunft giebt, und wornach sich recht bald zu melden meinen verehrten Badegästen ich sehr bitte, da im Verzögerungsfalle vielleicht deren passende Auswahl für Familien nicht statt finden dürfte.

Friedr. Bladau.

Ich beabsichtige im ehemaligen Fritschschen Garten auf Langgarten jetzt die Erholung genannt, ein Garten-Concert zu einem Abonnements-Preise von 1 Rthl. für 12 Concerte, die jeden Dienstag statt haben werden, zu arrangiren und hiemit den 3. Juni c. den Anfang zu machen. Die Concerte werden vom Herrn Kirsch geleitet, von 20 Musicis executirt, und von Saiten-Instrumenten vorzüglich vervollkommnet.

Ich lade das verehrte Publikum gehorsamst ein, diesem Abonnement gefälligst zahlreich beizutreten, und versichere ich daß alles angewandt werden soll, den Genuß des theilnehmenden Publikums auf jede Weise zu erhöhen.

Da das Abonnement bis zum 3. Juni nicht zu Stande kommen kann, so werden an diesem Tage 3 Sgr. Entrée gezahlt, die den resp. Herren Abonenten zurückgezahlt werden sollen. Der Anfang des Concerts ist um 7 Uhr und der Schluß um 10 Uhr.

W. Schmidtmann.

Navigateurs und die, welche sich dazu bilden wollen, und an der diesjährigen auf höchste Veranstaltung vorzunehmenden nautischen Uebungsreise Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich bald möglichst zu melden. Die Reise wird hoffentlich vor Mitte Juni anfangen.

Danzig, den 21. Mai 1823. Der Commandeur M. v. Bille, Direktor der Königl Navigationsschule.

Mit einer neuen Art Sonnen-Zelte, die von den bisher gewöhnlichen den Vorzug haben, dass sie vermöge weniger Geräthe in Gärten und auf Altänen leichter auf- und abzuschlagen sind, empfehle ich mich, so wie mit den neuen von mir verfertigten Marquisen zu billigen Preisen.

J. T. Poelke, Segelmachermeister,
Tobiasgasse No. 1570, gegen dem Fischmarkt.

Da ich meinem Handlungs-Gehülfen Herrn **Johann Büttner**, während meiner Abwesenheit die alleinige Vollmacht und Procura in meinen Geschäften ertheilt habe, so bitte einem Jeden sich an denselben zu wenden. Mein Comptoir ist von heute ab Langgarten No. 188. **Joseph Dominique Fleury.**

Danzig, den 24. Mai 1823.

Die unterzeichnete Direktion erbietet sich, einigen unbemittelten jungen Leuten, die das Schwimmen in der hiesigen Königl. Schwimmschule zu erlernen wünschen, zur Erreichung dieses Wunsches, ohne daß dieselben irgend einige Kosten zu tragen haben, behülflich zu seyn, und fordert diejenigen, die von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, auf, sich bei ihrem Mitgliede Herrn Polizeirath Kühnell, Wollwebergasse No. 1246. sofort zu melden.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Die Direktion des Rettungs-Vereins.

Bekanntmachungen.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Johann Philipp Hechsel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 27. Mai 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Steuermann Johann Benjamin Kuntzschen Eheleuten zugehörige in Fahrwasser sub Servis-No. 68. und No. 58. des Hypothekenbuches gelegene Erbpachts-Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem grössern und zwei kleinern Ställen und einem Küchengarten bestehet, soll auf den Antrag der Schimpfschen Testaments-Executoren, nachdem es auf die Summe von 631 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche **Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf**

den 2. Juni,

den 2. Juli und

den 4. August a. c.
Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, und an Ort und Stelle zu Fahrwasser abgehalten werden wird, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld, in sofern es die eingetragenen Capitalien übersteiget, baar abgezahlt werden muß, und daß auf dem Grundstücke ein jährlicher Canon von 1 Rthl. 18 Sgr. ruhet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 19. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger Gold- und Silberarbeiter Gottlieb Ephraim Wulsten und Igfr. Amalie Henriette Lehnhard. Der Bürger und Handschuhmachermeister Carl David Hercke und Igfr. Wilhelmine Dorothea Klippenburg. Der Bürger Gottlieb Heinrich Gamm und Frau Constantia verw. Heinke geb. Schlicht. Hr. Carl Eilhard v. Frantzius, Bürger und Kaufmann und Fräulein Charlotta Dorothea Müller aus Lübeck.

St. Catharinen. Der Ausrufträger Johann Benjamin Dobrick und Jungfr. Carolina Wilhelmine Berendt.

St. Trinitatis. Hr. Johann Friedrich Wilh. Ferdin. Matthiaß, Lieutenant im 5ten Infanterie-Reg. und Fräulein Emilie Wilh. Mathilde Wilkins. Der Bürger und Korn-Capitain Jacob Wegekind und Igfr. Hanna Henriette Neumann.

St. Barbara. Ernst Dresp und Igfr. Renata Florentina Hering.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 23ten bis 29. Mai 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 9 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. Mai 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f 21 : 1½ & f 21 : 6 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	— : —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
— 70 Tage 310 & 311 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
6 Woch. — gr. 10 Wch. 137 & 138 gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin 17 Tage pari.	Münze . . . —	—	16⅔
5 Woch. ½ pCt. 2 Mon. 1¼ pCt. dmno.			